
Vorwort zur 2. Auflage

Familienunternehmen sind nach wie vor die Grundpfeiler unserer Wirtschaft –, dies zeigte sich 2008 und in den Folgejahren auch in der Banken- und Finanzkrise, in der die von Familien geführten Unternehmen eine solidere und verantwortlichere Form des Wirtschaftens aufwiesen als viele börsennotierte Konzerne. So wie eine funktionierende Familie zentrales Element einer gesunden Gesellschaft ist, so sind funktionierende Familienunternehmen zentrale Elemente für ein gesundes Wirtschaftsleben.

Seit vielen Jahren bin ich motiviert, für Familienunternehmen tätig zu sein. Grundlage dieser Motivation ist die Einsicht, dass die entscheidenden Herausforderungen unserer Zeit weniger von der politischen Kaste gemeistert werden oder von den Vorständen der Konzerne oder von den Bankern. Diese Personenkreise sprechen zwar von der großen Verantwortung, die sie der nächsten Generation gegenüber haben, wenn es um Abbau der Staatsverschuldung geht, um Umwelt- und Klimaziele oder um Demokratisierung von Gesellschaften. Das konkrete Handeln ist jedoch in den meisten Fällen nicht auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, sondern auf den nächsten Wahlerfolg bzw. den kommenden Quartalsbericht, um so den persönlichen Erfolg und die Karriere zu sichern. Somit bleibt für konstruktives Handeln für die nächste Generation wenig übrig.

Für Familienunternehmer dagegen ist die kommende Generation etwas sehr Konkretes. Es sind ihre Kinder und Enkelkinder, die sie mit großen Augen anschauen und mehr erwarten als unverbindliche Phrasen. Und wenn sie groß sind, sind sie eine wandelnde Herausforderung, die am Ende auch noch erbberechtigte Gesprächspartner sein wollen, die nicht unverbindlich abgespeist werden wollen, sondern sich eine konkrete Auseinandersetzung wünschen.

So gibt es immer wieder Nachfolger, die von ihrem Großvater als Gründer, von Tanten oder Onkel der früheren Generationen nachhaltig inspiriert sind und sich für Inhalte einsetzen, die von Werten getragen werden. Auf diese Weise entstehen werthaltige Strategien mit entsprechenden Produkten und Dienstleistungen, die in ihrer Nachhaltigkeit auch vor folgenden Generationen zu verantworten sind.

Verantwortungsvolle Familienunternehmer stehen allerdings auch vor einer großen Herausforderung. Der Wandel des Systems „Familie“ hat enorme Auswirkungen für das Familienunternehmen, bei dem rein sprachlich schon als erster Begriff die „Familie“ steht. Die Veränderung der Familie zeigt sich zum Beispiel darin, welche große Bedeutung das

entsprechende Ministerium in den letzten Jahren in der Öffentlichkeit gewonnen hat. Das veränderte Rollenverständnis von Mann und Frau und die Diskussion um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind anspruchsvolle Themen. Jene Unternehmerfamilien, die für sich dazu innovative Lösungen gefunden haben, sind auch in der Lage, diese ihren Mitarbeitern anzubieten. Wer da überkommene Formen überwindet und innovative Strukturen schafft, wird auch auf dem Arbeitsmarkt entsprechende Mitarbeiter finden, die das ganze menschlich-ökonomische System kreativ voranbringen.

Für alle, die in einer solchen Organisationsform eingebunden sind, sei es als Eigentümer, Führungskraft, Mitarbeiter oder Berater, besteht die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten, wirtschaftliche Prozesse in einem menschengerechten Kontext zu gestalten. Bei der Umsetzung dieser Zielsetzung möchte ich Ihnen mit meinem Buch ein Begleiter sein.

Generations- und Führungswechsel im
Familienunternehmen
Mit Gefühl und Kalkül den Wandel gestalten
LeMar, B.
2014, XVIII, 299 S. 143 Abb., Hardcover
ISBN: 978-3-642-54691-4